

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Blüchers Briefe an seine Frau von Adolf Saagen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

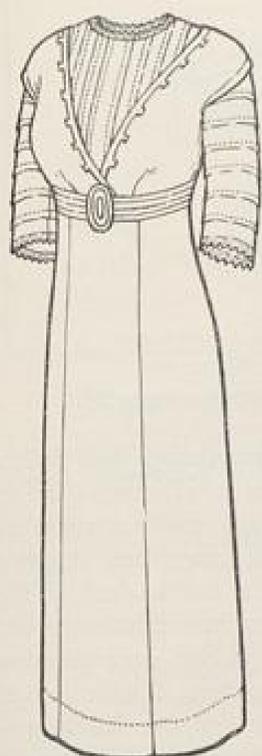


Abb. IX.

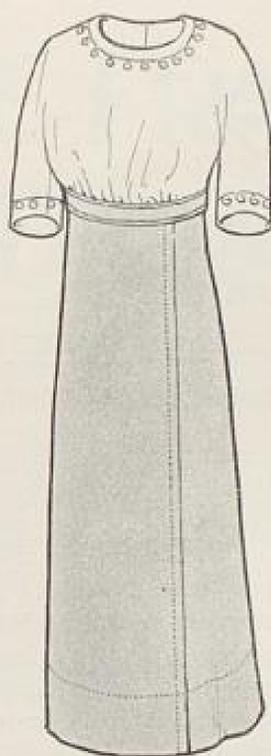


Abb. X.

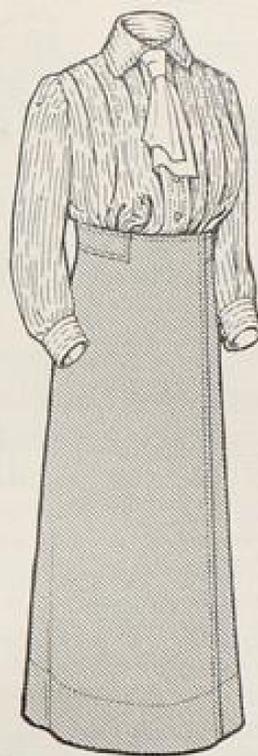


Abb. XI.



Abb. XII.

Zweite Bluse zu dem Rock  
Abb. X. Beschreibung  
Seite IX u. f. sowie Schnitt-  
musterbogen Nr. 3.

Drei Arten Rock und Bluse zu tragen. Abb. IX Trägerartiger Blusenrock von Elisabeth Merkel, Freiburg i. B. (Derselbe wie Abb. VII Heft 6, 1913) Beschreibung Seite IX u. f. sowie Schnittmusterbogen Nr. 1. — Abb. X Blusenrock an einem Leibchen mit Überbluse. Beschreibung Seite IX u. f. sowie Schnittmusterbogen Nr. 2. Hierzu auch die Bluse Abb. XII. — Abb. XI Neuer Hüftrock der Ringwerkstätte mit Hemdbluse. Beschreibung Seite IX u. f. Schnittmusterbogen Nr. 4.

### Bücherbesprechungen.

**Der Anfang.** Zeitschrift der Jugend. (Im Verlag der „Aktion“, Berlin-Wilmersdorf. Abonnement Halbjahr 2 Mark.) Es ist im allgemeinen so, daß man den in den Ländern zwischen dem 1. und 20. Jahr wandernden Menschen ihre Wege anweist, sie womöglich in geschlossenen Trupps durchschleppt, mit Bedeckung auf jeder Seite, damit auch keiner entweichen kann. Diese Wege, die vor langer, langer Zeit einmal von wegeskundigen Leuten gewiesen sind, können unterdes sehr ausgefahren sein: dann flicke man eben ein wenig an ihnen; die Umgebung kann sich vollständig geändert haben: das sahen die Führer nicht; aber nie ist man auf den Gedanken gekommen, diese jungen Menschen auch einmal zu fragen, wie sie wandern wollen, was sie unterwegs sehen und kennen lernen wollen, zu welchen Zielen sie kommen wollen. Nun ist das, was doch eigentlich als Selbstverständlichkeit erscheint, endlich geleistet worden und im „Anfang“ ist der Ort geschaffen, wo die jungen Menschen sprechen können über das, was ihnen Problem ist, über das, was ihnen in der heutigen Kultur falsch oder unehrlich erscheint, und was sie stärker erleben als die schon abgestumpfte ältere Generation, über die neuen Gesetze, nach denen sie streng leben wollen, wenn man sie nur nicht unter fremde zwingt. Wer wissen will, wie die, nach dem Gesetze der Reaktion freilich oft genug opponierende Jugend empfindet, tut gut, den »Anfang« zu lesen.

Hans Kollwitz, Berlin.

**Die Stellung der Frau zum Staat und im Staat.** — Frauenstimmrecht. — Oskar Muser, bad. Landtagsabgeordneter. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe. Die eingehende Begründung der Notwendigkeit einer Teilnahme der Frau an der Politik durch einen Mann ist gerade in unserer Zeit, wo die Kampfweise

der Suffragetten den Gegnern politischer Frauenrechte eine mächtige Waffe in die Hand drückt, besonders wertvoll. Die Beweisführung, wie die Frau als Gattin, als Mutter, als Staatsangehörige Verständnis haben muß für alle „höchsten Probleme des Staats und der Menschheit, von deren Lösung die Fortentwicklung der Völker abhängt“, ist zwingend. Ebenso überzeugend sind die Gründe für politische Rechtsgleichheit der Frau, das Frauenstimmrecht, das kommen wird trotz aller Argumente der Gegner wie Fehlen der Militärdienstpflicht, Hineintragen des politischen Streits in die Familie, denn „der künftige Fortschritt wird sein: die Geschlechtsverschiedenheit als solche bedingt und rechtfertigt keine rechtliche Ungleichheit der Menschen“.

W. Th., Oldenburg.

**Richard Wagner** von Richard Batka. »Berühmte Musiker.« Bd. XX. Schlesische Verlagsanstalt, Berlin W 35. ω In diesem Werk wurde, wie der Verfasser in der Einleitung hervorhebt, »unter Verzicht auf klingende Schönrednerei und ästhetisches Raisonement der Nachdruck auf die Mitteilung und Begründung des Tatsächlichen gelegt.« Die leidenschaftliche Parteinahme für den Meister und sein Werk, die Wagners Leben gekennzeichnet, fehlt daher erfreulicherweise in der Darstellung Batka's. Tatsachen und Ereignisse erscheinen manchmal etwas unvermittelt neben einander, aber dieser Mangel wird aufgehoben durch die Zuverlässigkeit der Darstellung, die das Werk zu einem wirklichen Führer macht. Reiches Bildermaterial, insbesondere Darstellungen Wagners in den verschiedenen Lebensabschnitten ergänzen den Text.

**Das Hohe Lied der Frau** von Jean Finot. Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart.

**Blüchers Briefe an seine Frau.** Herausgegeben von Adolf Saagen. Verlag Robert Lutz, Stuttgart.